

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abbildungsverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	X
0. EINLEITUNG	1
0.1 Gegenstand der Untersuchung	1
0.2 Ablauf der Untersuchung	3
1. GRUNDLAGEN DES UNDERWRITING IN DER INDUSTRIEVERSICHERUNG	5
1.1 Inhalt und Funktion des Underwriting	5
1.1.1 Das Underwriting als Kern des Versicherungsgeschäftes	5
1.1.2 Ziele des Versicherers im Underwriting	7
1.1.2.1 Gestaltung des Gewinnziels im Underwriting	7
1.1.2.2 Safety first-Prinzip als versichererspezifisches Formalziel	8
1.1.2.3 Die Zielerreichung in der Praxis	9
1.1.3 Das Underwriting im Leistungserstellungsprozeß des Industrieversicherers	10
Die Organisation des Underwriting in der Industrieversicherung	13
1.2 Die Struktur des Marktes für Industrieversicherung	18
1.2.1 Die Sparten der Industrieversicherung	21
1.2.2 Die Anbieter von Industrieversicherungen in Deutschland	26
1.2.2.1 Erstversicherungsgesellschaften im Industriegeschäft	26
1.2.2.2 Rückversicherungsgesellschaften im Industriegeschäft	27
1.2.3 Die gewerbliche und industrielle Versicherungsnachfrage in Deutschland	30
Das Risikoprofil der Unternehmen	30
1.2.3.2 Die Versicherungsnachfrage der Unternehmen	32
1.2.3.3 Die Versicherung im Risk Management der Unternehmen	37
Versicherung und Risikokosten der Unternehmen	41
1.2.4 Die Stellung der Industrieversicherer in der Selbstversicherung der Firmen	44
1.2.4.1 Neuere Finanzierungsinstrumente der Selbstversicherung	44
1.2.4.2 Aktivitäten der Industrieversicherer in der Selbstversicherung der Firmen	50
1.2.5 Die Absatzintermediäre in der Industrieversicherung	52
Der Einfirmen-/Mehrfirmenvertreter	53
1.2.5.2 Der Versicherungsmakler	53

1.2.5.3 Der firmenverbundene Versicherungsvermittler	55
1.3 Strategische Analyse des Marktes für Industrieversicherungen	57
 2. THEORIE DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNG UND ERSTE ANSÄTZE VON UNDERWRITING-STRATEGIEN IM RAHMEN EINER MIKROÖKONOMISCH ORIENTIERTEN VERSICHERUNGSLEHRE	 60
2.1 Versicherungsmarkt und die Rolle von Versicherungsunternehmen	60
2.1.1 Das ökonomische Konzept von Unsicherheit und Risiko	60
2.1.2 Der Versicherungsmarkt und die Rolle von Versicherungsunternehmen	63
2.1.3 Unternehmerisches Handeln von Versicherungsunternehmen	65
2.2 Versicherungsunternehmen auf Märkten mit unvollständiger Information	67
2.2.1 Kategorien asymmetrischer Information auf Versicherungsmärkten	70
2.2.2 Strategien zur Vermeidung adverser Selektion	71
2.2.2.1 Vertragsstrategien zur Selbstselektion	72
2.2.2.2 Erfahrungstarifizierung als Grundlage der Vertragsstrategie	75
2.2.2.3 Tarifizierung nach Risikokategorien	79
2.2.3 Strategien zur Vermeidung von Moral Hazard	81
2.2.3.1 Kooperationsdesign bei vollständiger Informationsasymmetrie	82
2.2.3.2 Strategien teilinformierter Versicherungsunternehmen	84
2.2.3.2.1 Erfahrungstarifizierung bei Moral Hazard	84
2.2.3.2.2 Ex post-Informationsbeschaffung bei Moral Hazard	86
2.3 Vertragsstrategien und Unternehmensführung	87
2.3.1 Interpretation von Verträgen als Strategie	87
2.3.2 Diskussion des Begriffs der Vertragsstrategie	92

3. RISIKOMANAGEMENT UND INFORMATIONSPRODUKTION IM VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	95
3.1 Versicherung im güterwirtschaftlichen Ansatz	95
3.1.1 Der Risikotransfer in der Versicherung - die Schadenseite	96
3.1.2 Die Risikotransformation in der Versicherung - die Prämienseite	99
3.1.3 Die Leistung und Leistungserstellung im güterwirtschaftlichen Ansatz	103
3.1.4 Diskussion des güterwirtschaftlichen Ansatzes	105
3.2 Versicherung im informationstheoretischen Ansatz	107
3.2.1 Der informationstheoretische Ansatz der Versicherungsbetriebslehre	107
3.2.2 Die theoretischen Grundlagen der Informationsproduktion	109
3.2.3 Diskussion des informationstheoretischen Ansatzes	111
3.3 Die Informationsproduktion im Underwriting	113
3.3.1 Das Underwriting in die Leistungserstellung des Versicherungsbetriebes	113
Versicherungstechnisches Risiko und Information	116
3.3.3 Die Informationstransformation im Underwriting des Versicherers	119
3.3.3.1 Die Risikoanalyse des Einzelrisikos	120
3.3.3.2 Die Informationstransformation durch risikothoretische Modelle	121
3.4 Zusammenfassung der betriebswirtschaftlichen Ansätze	124

4. DAS UNDERWRITING IN DER INDUSTRIEVERSICHERUNG	126
4.1 Die Risikoanalyse und Informationstransformation im Underwriting	126
4.2 Die primäre Informationstransformation im Underwriting	127
4.2.1 Versicherungstarife als Grundlage der primären Informationstransformation	129
4.2.1.1 Die Risikoklassifikation	129
4.2.1.2 Die Tarifkonstruktion	131
4.2.1.3 Die Tarifierung	134
4.2.2 Probleme der Tarifikalkulation in der Industrieversicherung	135
4.2.3 Inferenzprobleme in der Tarifierungspraxis der Industrieversicherung	136
4.2.4 Neuere Verfahren der Risikosegmentierung zur Informationsproduktion	144
4.2.4.1 Die top-down Risikosegmentierung	145
4.2.4.2 Die bottom-up Risikosegmentierung	147
4.2.4.3 Diskussion neuerer Verfahren der Risikosegmentierung	148
4.2.5 Informationsdiffusion durch Underwritingsysteme	149
4.3 Die sekundäre Informationstransformation im Underwriting	154
4.3.1 Die Problematik der Schadenkosten ex post	155
Die Erfahrungstarifierung als Verfahren der Informationsproduktion	157
4.3.3 Betriebswirtschaftliche Controllingverfahren im Underwriting	162
4.4 Der Zusammenhang von Informationsproduktion und Schadenverhütung	166
4.4.1 Die Schadenverhütung aus Sicht des Versicherers	166
4.4.2 Die Informationsproduktion des Versicherers als Schadenverhütungsleistung	168
4.4.3 Schadenverhütung und Versicherung als Informationsprodukt	172
4.5 Zusammenfassung	177

5. STRATEGISCHE GESCHÄFTSSTEUERUNG IM VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	180
5.1 Strategisches Management des Versicherungsunternehmens	180
5.1.1 Grundlagen der strategischen Unternehmensführung	180
5.1.2 Ansätze des strategischen Managements für Versicherungsunternehmen	183
5.2 Strategische Konzepte der Geschäftssteuerung	186
5.2.1 Strategische Portfoliosteuerung im Versicherungsunternehmen	186
5.2.2 Strategische Basiskonzepte auf der Ebene der Geschäftseinheit	191
5.2.3 Relevanz der strategischen Basiskonzepte für die Industrieversicherung	195
5.3 Strategische Erfolgsfaktoren des Industrieversicherers im Underwriting	199
5.3.1 Wettbewerbsvorteile durch unternehmensbezogene Erfolgsfaktoren	199
5.3.2 Betriebsgröße und Betriebsgrößenvorteil im Versicherungsbetrieb	201
5.3.3 Empirische Ergebnisse zum Einfluß der Betriebsgröße	206
5.4 Zusammenfassung der Strategischen Management Analyse	209
 6. STRATEGIEN FÜR DAS UNDERWRITING IN DER INDUSTRIEVERSICHERUNG	 214
6.1 Ressourcenorientierte strategische Unternehmensführung	214
6.1.1 Strategische Wettbewerbsvorteile im ökonomischen Modell	215
6.1.2 Strategien auf der Grundlage ressourcenorientierter Wettbewerbsvorteile	217
6.1.3 Ressourcen und Fähigkeiten des Underwriting in der Industrieversicherung	219
6.2 Informationsasymmetrien und strategische Wettbewerbsvorteile	222
6.2.1 Informationsvorteile im Underwriting	222
6.2.2 Informationen und Preise im Underwriting	226
6.2.2.1 Proprietäre Informationen durch Risikoklassifikation	226
6.2.2.2 Informationsvorteil und Informationstransmission von Preisen	229
6.2.2.3 Schutz von Informationsvorteilen durch "Rauschen"	232
6.2.3 Strategische Optionen bei ressourcenbedingten Informationsdifferenzen	233
6.3 Strategische Basiskonzepte am Industrieversicherungsmarkt	236
6.3.1 Informationsführerschaft als Differenzierungsstrategie	237
6.3.1.1 Ansätze zur Differenzierung bei Informationsführerschaft	239
6.3.1.1.1 Differenzierung durch Serviceleistungen in der Risikoberatung	239
6.3.1.1.2 Differenzierung durch Produktinnovation	241
6.3.1.1.3 Differenzierung durch innovative Risikosegmentierung	243

6.3.1.2 Die Erfolgsfaktoren der Differenzierungsstrategie	245
6.3.2 Die Strategie des Analysten	247
6.3.2.1 Kostenmanagement im Underwriting und im Versicherungsbetrieb	247
6.3.2.2 Die Erfolgsfaktoren der Analystenstrategie	250
6.3.2.3 Positionierung des Analysten am Markt	252
6.3.3 Die Konzentrationsstrategie - Strategie der Spezialisierung	253
6.4 Wettbewerbsstrategien für die Industrieversicherung	255
7. SCHLUBBETRACHTUNG UND AUSBLICK	260

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

	Seite
1 – 1 Underwriting im Geschäftssystem des Industrieversicherers	14
1 – 2 Kundensegmente im Firmengeschäft	31
1 – 3 Versicherungsnachfrage von Unternehmen	35
1 – 4 Analyse der BP Versicherungspolitik	37
1 – 5 Risikomanagement-Matrix	42
1 – 6 Zusammensetzung der Risikokosten	44
1 – 7 Risikokosten für ausgewählte Versicherungszweige USA 1994	44
1 – 8 Captive-Gesellschaften deutscher Unternehmen	46
1 – 9 Motive für den Einsatz von Captive-Gesellschaften	46
1 – 10 Vertriebswege im Firmenversicherungsmarkt	53
1 – 11 Makler in der Industrieversicherung	56
1 – 12 Strategische Wettbewerbsposition der Industrieversicherer	59
2 – 1 Abnehmende Risikoinformation im Versicherungsmarkt	69
2 – 2 Optimale Höhe der Teilversicherung bei Moral Hazard	83
2 – 3 Moral Hazard bei Informationsasymmetrie	89
3 – 1 Informationsverarbeitung im Underwritingprozeß	116
3 – 2 Klassifikation risikothoretischer Modelle	122
4 – 1 Vom allgemeinen Schadenursachensystem zu den Tarifvariablen und Schadendaten	132
4 – 2 Schadenquotenverteilung der statistischen Konten der Feuerversicherung 1981-1990	138
4 – 3 Prämienkoeffizient in der Feuer-Industrieversicherung	138
4 – 4 Schadenquoten in der FI- und FBU-Versicherung 1981-1993	139
4 – 5 Verteilung der Prämienkoeffizienten in den statistischen Konten der Feuer-Industrieversicherung 1981-1990	139
4 – 6 Arbeitsunterlage zur Unterstützung der Risikoanalyse	151
4 – 7 Differenzierungsfähigkeit von Scoringverfahren	152
4 – 8 Segmentierung des Versicherungsbestandes	165

	Seite
4 – 9 Die Wirkung einer Schadenverhütungsinnovation auf den Gewinn der Versicherer	167
4 – 10 Ausgaben für Schadenverhütung bei Unsicherheit	170
4 – 11 Die 30 größten Versicherungsnehmer in der FI- und FBU-Versicherung	175
4 – 12 Risiko-Layer in der Industrieversicherung	178
5 – 1 Strategisches Portfoliomodell der Industrieversicherung	190
5 – 2 Strategische Basiskonzepte von Miles und Snow	193
5 – 3 Untersuchungen zur Betriebsgröße und Kosten von Kompositversicherungen	208
5 – 4 Beispiele für Spezialisierung in der Industrieversicherung	210
5 – 5 Operative Erfolgsfaktoren in der Industrieversicherung	213
6 – 1 Voraussetzungen für nachhaltige strategische Wettbewerbsvorteile	218
6 – 2 Argumentationslinie für ressourcenorientierte Strategien	218
6 – 3 Kernelemente der Wettbewerbsfähigkeit in der ressourcenorientierten Perspektive	221
6 – 4 Strategische Basiskonzepte in der Industrieversicherung	256
6 – 5 Strategie nach Risiko-Layer	258

TABELLENVERZEICHNIS

	Seite
1 – 1 Prämienvolumen in der Industrieversicherung in Deutschland 1994	23
2 – 1 Durchschnittliche Schadenquote von KFZ-Policen	78
4 – 1 Spätschadenzeitraum für verschiedene Zweige der Haftpflichtversicherung	156
4 – 2 Abwicklungsstatistik für Produkthaftpflicht – USA-Export	157
4 – 3 Anzahl der Schadenbeobachtungen b_0 für volle Glaubwürdigkeit der individuellen Schadenerfahrung ($Z=1$) bei konstanter Schadenhöhe	161